

ROHSTOFF GOLD

Gold – ein magisches Wort. Vier Buchstaben reichen aus, um die Augen vieler Menschen auf unserem Planeten zum Glänzen zu bringen! Schon seit Jahrtausenden jagen wir dem warm glänzenden Metall hinterher.

GESCHICHTE IST AUF GOLD GEBAUT

Gold ist eines der ersten Metalle, die von den Menschen verarbeitet wurden. In den meisten Kulturen hatte und hat es immer noch einen besonderen Stellenwert. Oft wurde Gold für rituelle Gegenstände benutzt, also für Dinge, welchen eine Verbindung zum Übernatürlichen zugewiesen wurde. Auch in vielen Sagen, Geschichten und religiösen Texten kommt immer wieder Gold vor, zum einen als etwas Geheimnisvolles, zum anderen auch als etwas sehr Schönes. Immer hatte Gold auch mit Macht zu tun. Darum zieht sich die Gier nach Gold praktisch durch die gesamte Menschheitsgeschichte, teilweise mit schrecklichen Auswirkungen. So zerstörten die Spanier nach der Entdeckung Amerikas ganze Kulturen in Mittel- und Südamerika auf der Suche nach dem gelben Metall.

DER LOCKRUF DES GOLDES

Immer wieder lockten Goldfunde Scharen von Abenteurern an. Unvergessen bleiben die grossen Goldräusche in Kalifornien und in Alaska im 19. Jahrhundert. Viele versuchten ihr Glück, doch nur die wenigsten wurden dabei wirklich reich. Auch heute noch gibt es Goldgräber, vor allem in entlegenen Gegenden wie im Amazonasgebiet. Mit Abstand am meisten Gold wird heute in Südafrika gefördert.

DER FELS IN DER CHEMISCHEN BRANDUNG

Gold hat aus verschiedenen Gründen einen so besonderen Stellenwert. Zum einen faszinieren seine sprichwörtlich «goldgelbe» Farbe und sein hohes Gewicht. Zum anderen sind es seine chemischen Eigenschaften, die das Gold als eines der Edelmetalle so speziell machen. Gold wird von fast keinem Stoff angegriffen, es zersetzt sich unter normalen Bedingungen also praktisch nicht. Dies macht Gold zu einem idealen Material für beständige Wertgegenstände wie Münzen und Schmuckstücke, die ihren Glanz auch nach langer Zeit nicht verlieren. Ausserdem lässt sich Gold sehr gut verformen und zu enorm dünnen Drähten ziehen.

WIE DIE NADEL IM HEUHAUFEN

Gold ist ein sehr seltenes *Element**. Es kommt in der Natur im Gegensatz zu anderen Metallen meist gediegen, also als ungebundenes, sichtbares Metall vor. Grosse Goldstücke sind aber selten. Das meiste Gold wird in Form von winzigen Partikeln gewonnen, die fein im Gestein verteilt sind. Da Gold selten ist, ist es auch teuer und so lohnt sich der Abbau schon bei geringen Mengen an Gold im Gestein!



* Element: Ein chemisches Element ist ein sortenreiner Stoff, der nur aus einer Sorte von Atomen besteht. Das Element Gold etwa besteht nur aus Gold-Atomen.

SCHWERES GOLD - MAL FEDERLEICHT

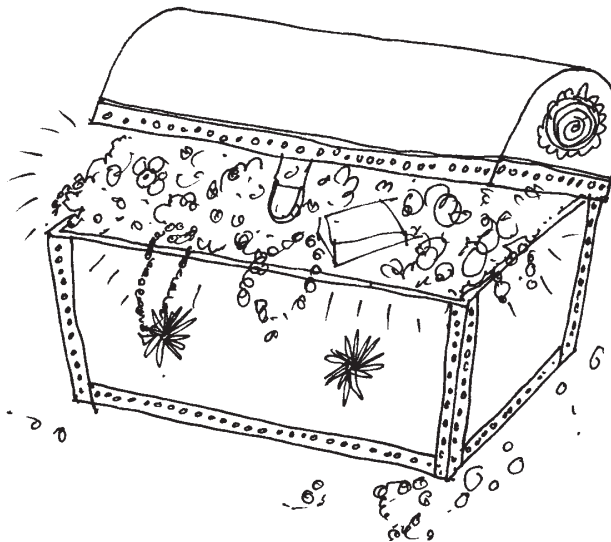
Neben seiner Funktion als internationales Zahlungsmittel in Form von Münzen und Barren und als Schmuckmetall ist Gold auch für die Elektronikindustrie ein wichtiger Rohstoff. Aufgrund seiner Beständigkeit und seiner guten Eigenschaften als Stromleiter wird es oft in Computerchips eingebaut. Darum ist auch die Wiederaufbereitung von Elektronikschrott so einträglich. Gold kommt ferner auch in der Zahnmedizin und im Kunstgewerbe zur Anwendung. Mit dem sogenannten Blattgold, einer extrem dünnen, aus einem Stück Gold ausgewalzten Goldfolie werden allerlei Gegenstände vergoldet. Dies macht dann den Anschein, der ganze Gegenstand sei aus purem Gold gefertigt, obwohl eigentlich nur eine winzige Menge davon gebraucht wurde.

DAS GOLD HINTER DER BANKNOTE

Gold nahm in der Geldpolitik bis Anfang des 20. Jahrhunderts eine wichtige Stellung ein. Die Währung, zum Beispiel der Schweizer Franken oder der Dollar, war vollends durch die Goldreserven in der Zentralbank <gedeckt>. Das bedeutet, dass man in der Bank für jeden Franken Papiergeld, der im Umlauf war, den entsprechenden Wert in Gold verlangen konnte. So konnte den Bürgern veranschaulicht werden, dass ihr Geld aus wertlosem Papier wirklich etwas wert war. Dieser so genannte Goldstandard konnte aber mit der rasanten Entwicklung der Weltwirtschaft nicht mithalten. So kam es, dass heute der Anteil des durch Gold gedeckten Geldes verschwindend klein geworden ist!

ALLES GOLD DER WELT ALS WÜRFEL

Über die Jahrtausende haben die Menschen auf der ganzen Welt Gold geschürft. Bis heute fanden sie etwa 155'000 Tonnen Gold. Diese Menge Gold passt in einen Würfel mit einer Kantenlänge von etwa 20 Metern, das entspricht der Grösse eines Mehrfamilienhauses. Erstaunlich ist auch, dass mindestens die Hälfte allen Goldes auf der Welt in Schmuck verarbeitet ist und somit als pures Luxusgut Verwendung findet.



WOHER WIR DAS ALLES WISSEN?

Viele kennen und benutzen das Online-Lexikon Wikipedia. Zu unzähligen Stichworten finden sich da Artikel. Die einen sind einfach und anschaulich, andere hingegen so detailliert und wissenschaftlich, dass die meisten Leserinnen und Leser nur schwer folgen können.

Auch wir haben für die Geschichten und Informationen dieses Themenblatts vor allem die Artikel von Wikipedia benutzt. Auf der rechten Seite sieht man, in welchen Kapiteln des Artikels wir auf spannende Themen gestossen sind und welche anderen interessanten Links zu dem Rohstoff in Wikipedia zu finden sind.

Wikipedia ist ein nützliches Lexikon, aber es gilt zu beachten: Dieses Lexikon wird von seinen Benutzern geschrieben und die Artikel sind so zuverlässig wie das Wissen der jeweiligen Autorinnen und Autoren. Man kann den Informationen nicht einfach blind vertrauen. Es lohnt sich, in den Artikeln auf den Knopf <Diskussion> zu drücken und zu sehen, ob der Text von anderen kompetenten Lesern in Frage gestellt wird und es ist unverzichtbar, die Informationen, die man übernimmt, anhand anderer Quellen zu überprüfen.

VERWENDETE WIKIPEDIA-LINKS ZUM STICHWORT GOLD:

GESCHICHTE
VORKOMMEN
GOLDSYNTHESE
DIE NATIONEN MIT DER GRÖSSTEN FÖRDERUNG
GEWINNUNG
GOLD ALS MINERAL
PHYSIKALISCHE UND CHEMISCHE EIGENSCHAFTEN
VERWENDUNG
GOLDLEGIERUNGEN
WERT
DIE BEZEICHNUNG GOLD
GOLDIMITATE
VERBINDUNGEN
PHYSIOLOGISCHES
VERSCHIEDENES
VIDEO
QUELLEN ALS EINZELNACHWEIS
LITERATUR
WEBLINKS

WEITERE HILFREICHE WIKIPEDIAARTIKEL:
GOLDSTANDARD
VERGOLDEN
GOLDMÜNZE